



Sachbearbeitung	ZS/Finanzen/Beteiligungsverwaltung		
Datum	27.08.2009		
Geschäftszeichen			
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 14.10.2009	TOP
Vorberatung	Hauptausschuss	Sitzung am 08.10.2009	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 900/09

Betreff: Erlass einer Nachtragssatzung der Stadt Ulm für das Haushaltsjahr 2009

Anlagen: Kennzahlen des Haushalts (Anlage 1)
Übersicht Verwaltungshaushalt (Anlage 2)
Übersicht des Vermögenshaushalts (Anlage 3)
Nachtragshaushaltsplanentwurf

Antrag:

Der Gemeinderat beschließt für das Haushaltsjahr 2009 eine Nachtragssatzung nach der Anlage zu GD 900/09

Gunter Czisch
Erster Bürgermeister

Genehmigt: BM 1.OB	_____	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
_____	_____	Eingang OB/G _____
_____	_____	Versand an GR _____
_____	_____	Niederschrift § _____
_____	_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. Haushaltsentwicklung

Dem Hauptausschuss und Gemeinderat wird über die Entwicklung der städtischen Finanzen laufend berichtet (zuletzt im Gemeinderat am 15. Juli 2009 und Finanzbericht zum 30. Juni 2009).

Die Steuereinnahmen werden zwischenzeitlich geprägt von der Finanz- und Wirtschaftskrise, wobei sich für Ulm ein zweigeteiltes Bild ergibt: Im Bereich der Einkommensteuer und den Finanzausgaben des Landes sind mit Wenigereinnahmen von rd. 6,1 Mio. € zu rechnen (Erlass des Finanzministeriums vom 15.05.2009 und allgemeine Steuerentwicklung). Die Gewerbesteuer hingegen, entwickelt sich aufgrund der Nachzahlung aus Vorjahren überraschend positiv und führt dazu, dass der Planansatz um 9 Mio. € erhöht werden kann. Neben dem Ergebnis der vorliegenden Steuerprognose 2009 zeichnet sich auch bei der Sozial- und Jugendhilfe (-2 Mio. €) und bei den Zinsen (-1,1 Mio. €) eine Verschlechterung ab.

Zusammengefasst stellt sich die Situation wie folgt dar

I. Verwaltungshaushalt

Verschlechterungen

Einkommensteueranteil	- 4,0 Mio. €
Umsatzsteueranteil	- 0,2 Mio. €
Finanzausgleich (netto) /Konzessionsausgabe	-1,9 Mio. €
Zinsen (netto)	- 1,1 Mio. €
Vorabdotierte Sozial- und Jugendhilfe	- 2,1 Mio. €
Mehrbedarf Kindertageseinrichtungen	- 0,8 Mio. €
Mehrbedarf Eislaufanlage/Atlantis	-0,9 Mio. €
Mehrbedarf Budgets / Personalausgaben	- 0,2 Mio. €

Verschlechterungen insgesamt	- 11,2 Mio. €
------------------------------	---------------

Verbesserungen

Gewerbesteuer	+ 9,0 Mio. €
- abzüglich Gewerbesteuerumlage	- 1,4 Mio. €
	<hr/>
	+ 7,6 Mio. €
Unterhaltung städt. Anlagen	+ 0,5 Mio. €

Verbesserungen insgesamt	+ 8,1 Mio. €
--------------------------	--------------

Saldo - 3,1 Mio. €

Im Ergebnis verschlechtert sich die Zuführung an den Vermögenshaushalt um 3,1 Mio. €.

II. Vermögenshaushalt

Verschlechterungen

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	- 3,1 Mio. €
Sondererwerb Grundstücke	- 12,5 Mio. €
Investitionen des Konjunkturpakets (netto)	-0,7 Mio. €
Sonstige Investitionen (netto)	-0,9 Mio. €

Verschlechterungen insgesamt	- 17,2 Mio. €
------------------------------	---------------

Verbesserungen

Investitionen, die verschoben werden oder durch das Konjunkturprogramm ersetzt werden	+ 4,4 Mio. €
---	--------------

Saldo - 12,8 Mio. €

Durch die Verschlechterung von 12,8 Mio. € entwickeln sich die Schulden wie folgt:

Schuldenstand Plan 2009: 113,4 Mio. €
 Schuldenstand Nachtrag 2009: 126,2 Mio. €

Die vom Gemeinderat oder von den Gemeinderatsgremien beschlossenen Änderungen und alle weiteren wesentlichen Planabweichungen sind im Entwurf des Nachtragshaushaltsplans enthalten und im Vorbericht detailliert dargestellt und erläutert. Außerdem haben wir eine haushaltsstellenscharfe Auflistung der Veränderungen im Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt beigefügt (ohne haushaltsneutrale Verrechnungen und budgetneutrale Umschichtungen).

2. Verwaltungshaushalt

2.1. Die Eckdaten des fortgeschriebenen Verwaltungshaushalts 2009 (Gesamtplan) sind:

	Ansatz neu Euro	Ansatz bisher Euro	mehr/weniger Euro
<u>Einnahmen</u>			
Steuern, Allgemeine Zuweisungen	194.186.000	191.786.000	+ 2.400.000
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	132.681.400	128.993.900	+ 3.687.500
Sonstige Finanzeinnahmen	97.509.200	98.573.600	- 1.064.400
	<u>424.376.600</u>	<u>419.353.500</u>	<u>+ 5.023.100</u>
<u>Ausgaben</u>			
Personalausgaben	88.208.100	88.030.200	+ 177.900
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	153.483.700	152.112.500	+ 1.371.200
Zuweisungen und Zuschüsse	85.834.500	80.605.500	+ 5.229.000
Sonstige Finanzausgaben	61.775.000	60.475.000	+ 1.300.000
	<u>389.301.300</u>	<u>381.223.200</u>	<u>+ 8.078.100</u>
<u>Zuführung zum Vermögenshaushalt</u>	35.075.300	38.130.300	- 3.055.000

2.2. Die Zuschussbudgets der Fach-/Bereiche und die Allgemeinen Finanzmittel verändern sich wie folgt (Anlage 2)

	Einnahmen Euro	Ausgaben Euro	mehr/weniger Euro
Bereich Oberbürgermeister	400.000	86.000	- 314.000
Bereich Zentrale Dienste	0	399.000	+ 399.000
Bereich Bürgerdienste	86.000	60.000	- 26.000
Fachbereich Kultur	274.000	119.000	- 155.000
Fachbereich Bildung und Soziales	2.330.500	3.688.500	+ 1.358.000
Vorabdotierte Sozial- und Jugendhilfe	- 45.000	+ 2.005.000	+2.050.000

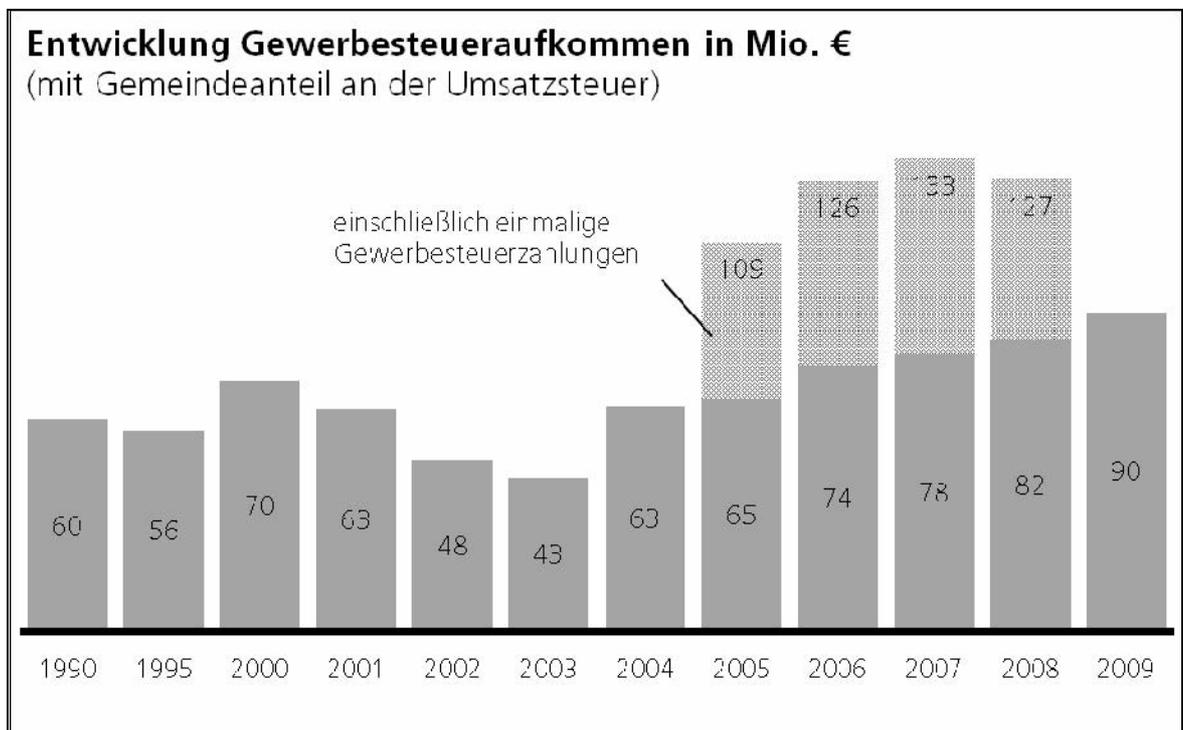
Fachbereich Stadtentwickl., Bau und Umwelt	252.000	842.000	+ 590.000
Fachübergreifend	0	- 447.000	- 447.000
Allgemeine Finanzmittel	800.000	400.000	- 400.000
Summe	4.097.500	7.152.500	- 3.055.000

2.3. Im Einzelnen:

2.3.1. Gewerbesteuer

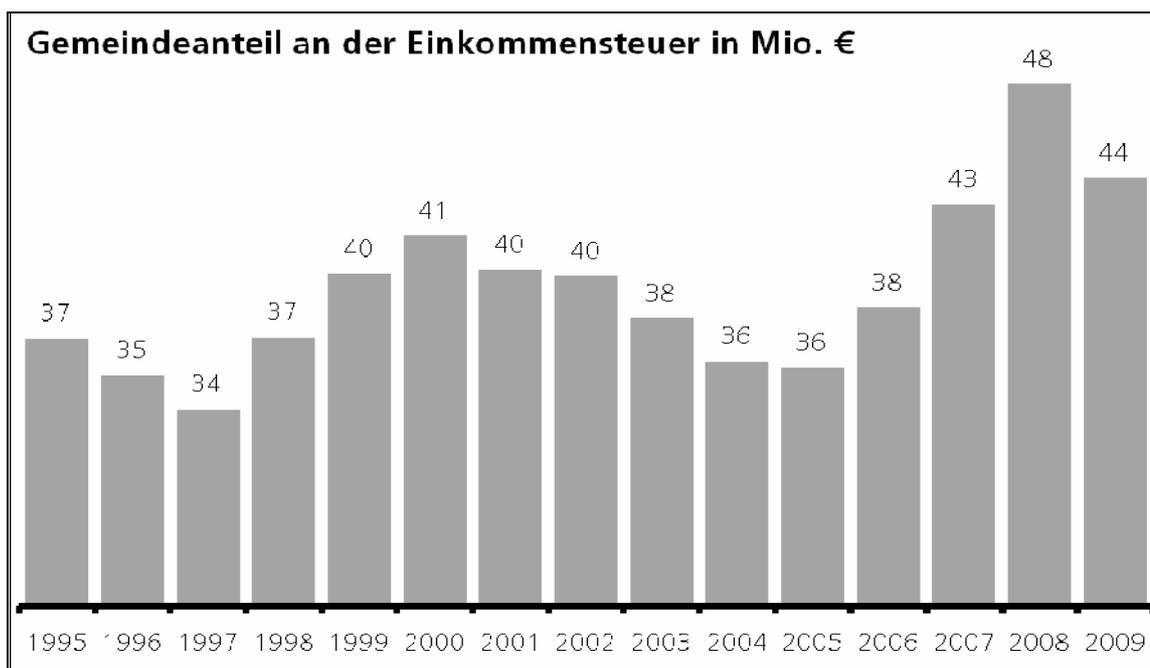
Obwohl im Bereich der Gewerbesteuer die Vorauszahlungen laufend nach unten angepasst werden, ist aufgrund von Nachzahlungen aus Vorjahren mit Mehreinnahmen von 9 Mio. € zu rechnen.

Die Entwicklung zeigt folgendes Bild:



2.3.2. Einkommensteueranteil / Umsatzsteueranteil

Das Land Baden-Württemberg hat mitgeteilt, dass sich die Einnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und Umsatzsteuer verringern (Erlass des Finanzministeriums vom 15.05.2009). Für Ulm bedeutet dies Wenigereinnahmen von 4,2 Mio. €.

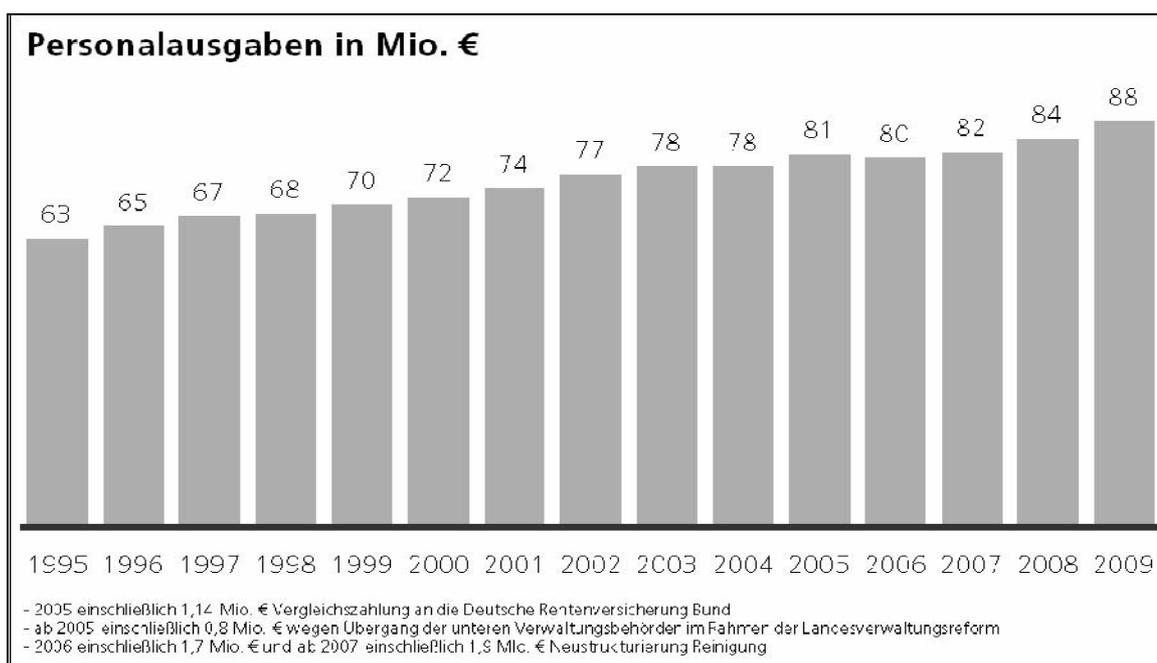


2.3.3. Schlüsselzuweisungen vom Land

Nach dem Ergebnis der Steuerschätzung vom Mai und der allgemeinen Steuereinnahmentwicklung ist bei der Schlüsselzuweisung nach mangelnder Steuerkraft, der Zuweisung aus der Stadtkreisschlüsselmasse und bei der kommunalen Investitionspauschale mit Wenigereinnahmen von rd. 2,4 Mio. € zu rechnen (Erlass des Finanzministeriums vom 15.05.2009).

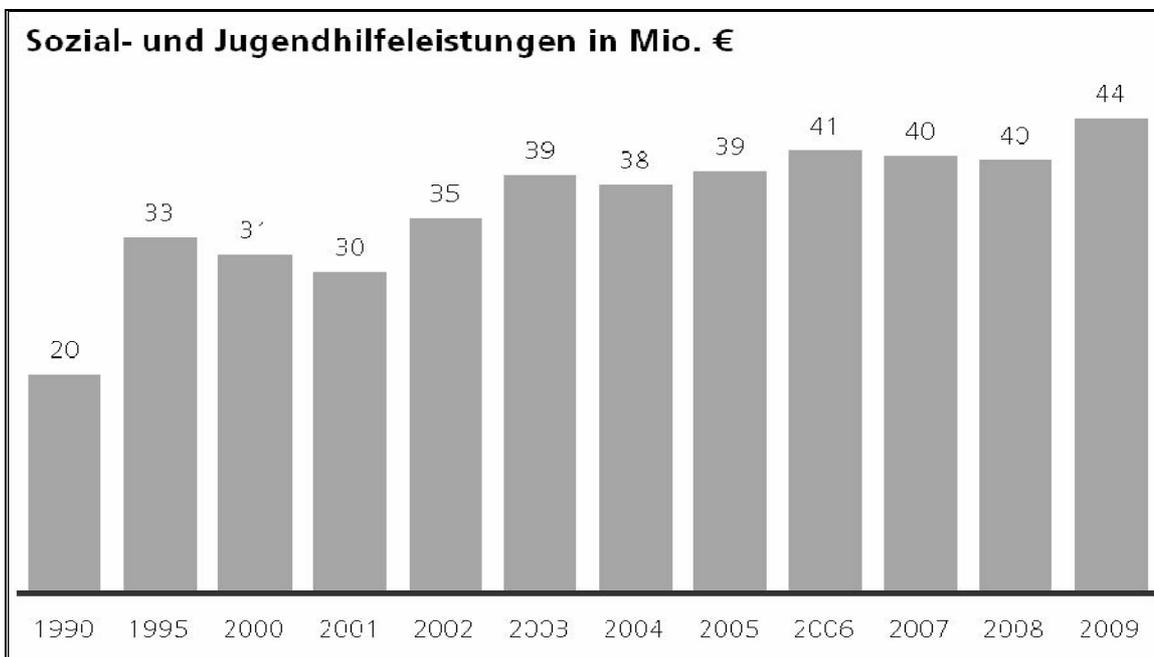
2.3.3. Personalausgaben

Im Nachtragsplan sind zusätzliche Mittel aufgrund des Tarifabschlusses im Bereich der Kindertageseinrichtungen veranschlagt. Insgesamt ist davon auszugehen, dass bei einer stringenten Anwendung der Konsolidierungsinstrumente der Planansatz gehalten wird.



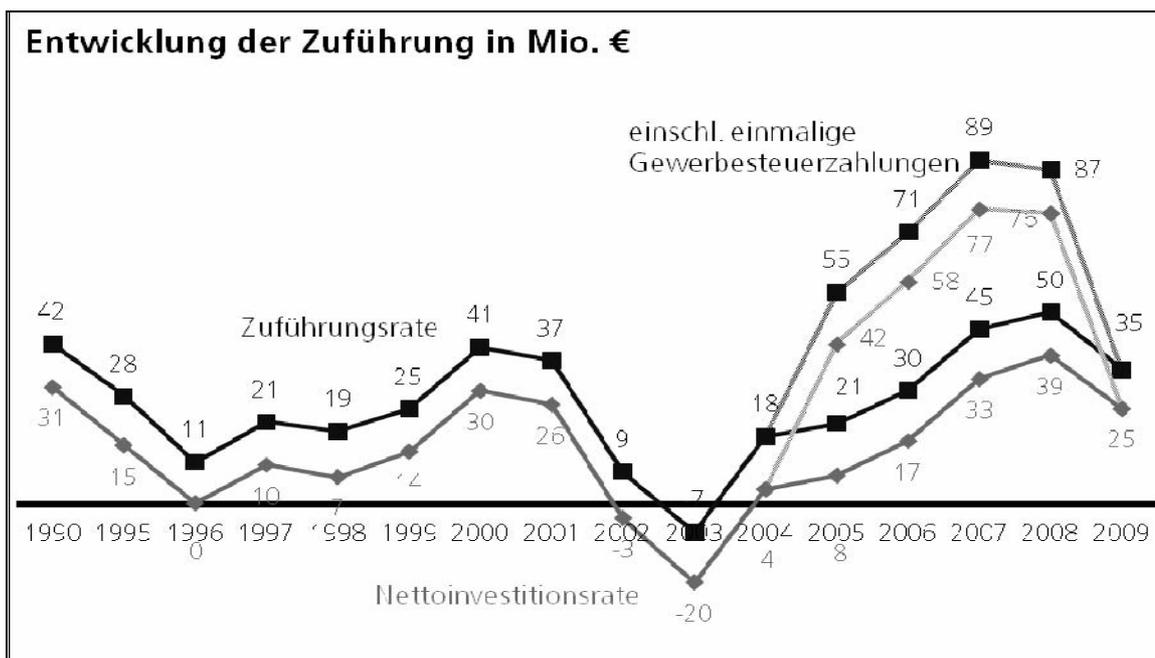
2.3.4. Sozial- und Jugendhilfe

Nach derzeitiger Hochrechnung wird der veranschlagte Zuschussbedarf aufgrund von Fallzunahmen und Entgelterhöhungen bei den Leistungen der Jugendhilfe, bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende und bei den Leistungen im Bereich Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, Grundsicherung um rd. 2 Mio. € überschritten.



2.3.5. Zuführung Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt verschlechtert sich insbesondere aufgrund der Mehrausgaben bei der Sozial- und Jugendhilfe, bei den Kindertageseinrichtungen und aufgrund des Mehraufwandes bei der Eislaufanlage/Atlantis .



3. Vermögenshaushalt

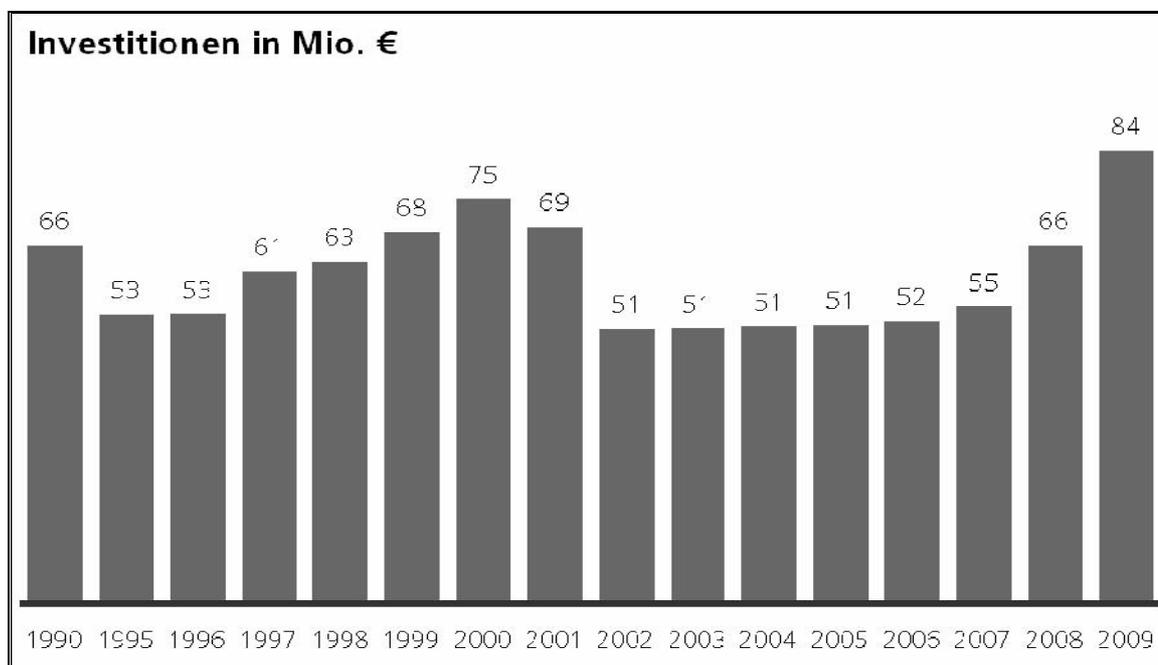
3.3. Die Eckdaten des fortgeschriebenen Vermögensplan 2009 sind (Anlage 3):

	Ansatz neu Euro	Ansatz bisher Euro	mehr/weniger Euro
<u>Einnahmen</u>			
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	35.075.300	38.130.300	- 3.055.000
Beiträge und ähnliche Entgelte	3.011.000	2.541.000	+ 470.000
Zuweisungen für Investitionen	13.739.000	6.576.000	+ 7.163.000
Kreditaufnahmen	21.242.700	8.440.700	+ 12.802.000
	<hr/>	<hr/>	
	73.688.000	55.688.000	+ 17.380.000
<u>Ausgaben</u>			
Gewährung von Darlehen	300.000	0	+ 300.000
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	2.750.000	5.600.000	- 2.850.000
Erwerb von Grundstücken	25.600.000	13.100.000	+12.500.000
Erwerb von beweglichen Sachen	5.788.400	4.708.000	+ 1.080.400
Baumaßnahmen	37.723.600	35.500.000	+ 2.223.600
Zuschüsse für Investitionsmaßnahmen	11.440.000	7.314.000	+ 4.126.000
	<hr/>	<hr/>	
	83.602.000	66.222.000	+ 17.380.000

3.2. Im Einzelnen:

3.2.1. Investitionen

Die Entwicklung zeigt folgendes Bild:



3.2.3. Schulden

Das vom Gemeinderat beschlossene finanzpolitische Ziel, keine neuen Schulden zu machen kann in 2009 nicht mehr umgesetzt werden. Ursache für die Neuverschuldung sind insbesondere nachhaltige Investitionen für Grundstückserwerb im Bereich Bahnhof/Sedelhofgalerie.

